



Musik zum Entspannen und Genießen

Jahresabschluss für den Zeitraum
01.01.2015 bis 31.12.2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

in TEUR	31.12.2015		31.12.2014	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		71		48
II. Sachanlagen				
1. Einbauten in fremde Grundstücke	31		38	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57	88	77	115
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		9.951		9.951
		10.110		10.114
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0		1	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.999		6.826	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	36	2.035	26	6.853
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		2		1
		2.037		6.854
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		52		33
		12.199		17.001

Passiva

in TEUR	31.12.2015		31.12.2014	
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		4.825		4.825
II. Kapitalrücklage		3.510		3.510
III. Bilanzgewinn		744		684
		9.079		9.019
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	10		30	
2. Sonstige Rückstellungen	208	218	183	213
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		550		529
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		167		97
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.075		6.279
4. Sonstige Verbindlichkeiten		1.110		864
-davon aus Steuern TEUR 51 (Vj. TEUR 131)				
		2.902		7.769
		12.199		17.001

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar 2015 bis
31. Dezember 2015

in TEUR		01.01.2015- 31.12.2015		01.01.2014- 31.12.2014	
1.	Umsatzerlöse		1.915		1.795
2.	Sonstige betriebliche Erträge		175		168
			2.090		1.963
3.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	-798		-711	
	b) Soziale Abgaben	-93	-891	-73	-784
	-davon für Altersversorgung TEUR 2 (Vj. TEUR 1)				
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-55		-67
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.033		-912
6.	Erträge aus Beteiligungen, verb. UN		0		300
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		338		367
	-davon aus verbundenen Unternehmen				
	TEUR 338 (Vj. TEUR 367)				
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-360		-385
	-davon an verbundene Unternehmen				
	TEUR 289 (Vj. TEUR 328)				
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		89		482
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-29		-45
11.	Überschuss/Jahresüberschuss		60		437
12.	Gewinnvortrag		684		247
13.	Bilanzgewinn		744		684

Anhang zum Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2015
bis 31. Dezember 2015

A. Allgemeine Angaben

Die Klassik Radio AG ist eine im General Standard gelistete börsennotierte private Radio-Holding mit 6 operativen Gesellschaften. Im Zentrum der Aktivitäten der Klassik Radio-Gruppe steht der Betrieb des Hörfunkspartensenders Klassik Radio sowie der Vermarktungsgesellschaften Euro Klassik GmbH und Klassik Radio Direkt GmbH. Darüber hinaus hält die Klassik Radio AG Anteile an der FM Radio Network GmbH, der FIRST NEWS Nachrichten GmbH sowie der Klassik Radio Austria GmbH mit Sitz in Wien.

Der Jahresabschluss der Klassik Radio AG wurde nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und den einschlägigen Vorschriften des AktG erstellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Klassik Radio AG, Augsburg, stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach IFRS für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die Gesellschaften, die als Mutter- und Tochterunternehmen in diesen Konzernabschluss einzubeziehen sind, sind verbundene Unternehmen i.S. des § 271 Abs. 2 HGB.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren) bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Zugänge zum Sachanlagevermögen werden ab dem Anschaffungszeitpunkt pro rata temporis abgeschrieben. Für Geringwertige Anlagegegenstände mit Einzelanschaffungskosten von EUR 151 bis EUR 1.000 wird ein Sammelposten gebildet, der mit 20 % p. a. abgeschrieben wird.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen des **Finanzanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert ausgewiesen. Sie werden gebildet für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Latente Steuern auf unterschiedliche Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie bestehende Verlustvorträge werden mit einem Gewerbesteuersatz von 15,22 %, einem Körperschaftsteuersatz von 15,0 % und einem Solidaritätszuschlag von 5,5 % gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Der Ansatz eines aktiven latenten Steuerüberhangs unterbleibt entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 HGB.

C. Erläuterung der Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Klassik Radio AG hält unmittelbar und mittelbar die Anteile an folgenden Gesellschaften:

Nr.		Anteils- eigner Ifd. Nr.	Beteiligungs- quote in %	Eigen- kapital gem. HGB 31.12.2015 TEUR	Jahres- ergebnis gem. HGB 31.12.2015 TEUR
1	Klassik Radio AG (Muttergesellschaft), Augsburg				
(a)	unmittelbarer Anteilsbesitz				
2	Euro Klassik GmbH, Augsburg	1	100	6.262	-754
3	FM Radio Network GmbH, Augsburg	1	100	102	7
4	FIRST NEWS Nachrichten GmbH, Augsburg	1	100	-45	-27
5	Klassik Radio Direkt GmbH, Augsburg	1	100	-2.388	-567
(b)	mittelbarer Anteilsbesitz				
6	Klassik Radio GmbH & Co. KG, Hamburg	2	100	2.808	304
7	Klassik Radio Geschäftsführungs GmbH, Hamburg	2	100	122	12
8	Klassik Radio Austria GmbH, Wien	2	100	142	-58

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.999 (i.Vj. TEUR 6.826) betreffen die Verrechnung der allgemein anfallenden Verwaltungskosten, welche für alle Tochtergesellschaften des Klassik Radio AG Konzerns getragen und mit einer monatlichen Pauschale weiter verrechnet werden. Davon entfallen im Wesentlichen TEUR 72 (i.Vj. TEUR 73) auf die Klassik Radio Direkt GmbH, TEUR 1 (i.Vj. TEUR 39) auf die Klassik Radio GmbH & Co. KG und TEUR 1.876 (i.Vj. TEUR 6.675) auf die Euro Klassik GmbH.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 36 (i.Vj. TEUR 26) enthalten im Wesentlichen debitorische Kreditoren in Höhe TEUR 22 (i.Vj. TEUR 23).

(4) Flüssige Mittel

Die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 2 (i.Vj. TEUR 1) betreffen Bank- und Kassenguthaben.

(5) Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 52 (i.Vj. TEUR 33) betrifft überwiegend die allgemeinen Geschäftsversicherungen, welche für den gesamten Klassik Radio Konzern abgeschlossen wurden und die bereits bezahlte Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Manager und Aufsichtsorgane. Weiterhin handelt es sich um Mitglieds- und Erhebungsbeiträge und Vorauszahlungen für Research, Kfz-Leasing und Wartungsverträge.

(6) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt, gegenüber dem Vorjahr unverändert, TEUR 4.825. Das Grundkapital ist eingeteilt in 4.825.000 Stückaktien ohne Nennbetrag.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert TEUR 3.510.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 744 setzt sich aus den aufgelaufenen Gewinnen in Höhe von TEUR 684 und dem positiven Periodenergebnis in Höhe von TEUR 60 für das Geschäftsjahr 2015 zusammen.

Genehmigtes Kapital I/2011

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. Mai 2016 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 2.412.500,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen bis zu 2.412.500 auf den Namen lautenden Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital I/2011).

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- ▶ für Spitzenbeträge;
- ▶ wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung des genehmigten Kapitals vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien das arithmetische Mittel der Schlussauktionspreise der Klassik Radio Aktien im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während einer Referenzperiode von 5 Handelstagen vor der Beschlussfassung über die Ausgabe um nicht mehr als 5 % unterschreitet. Bei Ausnutzung der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG einzubeziehen;
- ▶ bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zu Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht den Aktionären in der Weise einzuräumen, dass die neuen Aktien von einem Emissionsunternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG gezeichnet und mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem genehmigten Kapital anzupassen.

Bedingtes Kapital I/2006 / Aktienoptionen

Das Grundkapital ist um EUR 450.000 durch Ausgabe von bis zu 450.000 Stück auf den Namen lautenden nennwertlose Aktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2006). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Aktienoptionen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 29. März 2006 im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 in der Zeit bis zum 28. März 2011 von der Klassik Radio AG ausgegeben werden, von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Die aus der Ausübung dieser Bezugsrechte hervorgehenden neuen Aktien der Gesellschaft nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

Bedingtes Kapital II/2011 / Wandelschuldverschreibung

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.962.500 durch Ausgabe von bis zu 1.962.500 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/2011). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, zu deren Ausgabe der Vorstand von der Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 ermächtigt wurde, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die aufgrund der Ausübung der Wandlungsrechte oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten ausgegebenen neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

(7) Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 10 (i.Vj. TEUR 30) betreffen ausschließlich die Gewerbesteuer.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen in Höhe von TEUR 20 (i.Vj. TEUR 23) personalbezogene Abgrenzungen, Beratungs- und Abschlusskosten in Höhe von TEUR 97 (i.Vj. TEUR 93), Aufsichtsratskosten in Höhe von TEUR 43 (i.Vj. TEUR 42) sowie mit TEUR 48 (i.Vj. TEUR 25) erkennbare Verpflichtungen betreffend das abgelaufene Geschäftsjahr gemäß der erwarteten Inanspruchnahme.

(8) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe	Besicherte Beträge
a.) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im Vorjahr)	550 (529)	0 (0)	0 (0)	550 (529)	0 (0)
b.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr)	167 (97)	0 (0)	0 (0)	167 (97)	0 (0)
c.) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (im Vorjahr)	1.075 (6.279)	0 (0)	0 (0)	1.075 (6.279)	0 (0)
d.) sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr)	810 (134)	300 (730)	0 (0)	1.110 (864)	0 (0)
- davon aus Steuern TEUR 51 (i.Vj. TEUR 131)					
Gesamtsumme	2.602	300	0	2.902	0
(im Vorjahr)	(7.039)	(730)	(0)	(7.769)	(0)

a.) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind kurzfristig.

b.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb der nächsten 3 Monate fällig.

c.) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich aus Verbindlichkeiten gegenüber der Euro Klassik GmbH in Höhe von TEUR 759 (i.Vj. TEUR 2), der Klassik Radio Austria GmbH TEUR 109 (i.Vj. TEUR 103), der FM Radio Network GmbH TEUR 98 (i.Vj. TEUR 96), der Klassik Radio Direkt GmbH in Höhe von TEUR 110 (i.Vj. TEUR 193) sowie der Klassik Radio GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 5.885) zusammen. Es handelt sich im Wesentlichen um kurzfristige Darlehensgewährungen, die mit aufrechenbaren Forderungen aus dem Cash-Pooling und mit Forderungen aus Umlagen verrechnet werden.

d.) Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen zwei gewährte Darlehen durch den Vorstand und Gesellschafter Herrn Ulrich R.J. Kubak in Höhe von insgesamt TEUR 1.030 sowie die aufgelaufenen Zinsen in Höhe von TEUR 24. Diese setzen sich aus einem Darlehen über TEUR 750 und einem im Geschäftsjahr neu aufgenommenen Darlehen in Höhe von TEUR 300 zusammen. Von dem Darlehen über TEUR 750 wurden bereits TEUR 20 getilgt. Es hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2016. Das Darlehen über TEUR 300 hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2018. Die Darlehen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

Weiterhin enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer und Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von TEUR 51 (i.Vj. TEUR 131).

(9) Latente Steuern

Auf unterschiedliche Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz im Anlagevermögen ergeben sich passive latente Steuern, die mit aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge saldiert werden. Der Ansatz eines aktiven steuerlichen Überhangs unterbleibt entsprechend § 274 Abs. 1 HGB.

Auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 613 wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Erträge aus erbrachten Dienstleistungen sowie Weiterverrechnungen von Raumkosten an die Tochtergesellschaften.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 6 (i.Vj. TEUR 9), die periodenfremden Charakter haben. Die weiteren Posten betreffen im Wesentlichen Erlöse aus KFZ-Nutzung in Höhe von TEUR 25 (i.Vj. TEUR 23) und Erträge aus der Vermietung von Büroräumen in Höhe von insgesamt TEUR 63 (i.Vj. TEUR 63) enthalten.

(3) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 55 (i.Vj. TEUR 67) betreffen die immateriellen Vermögenswerte als auch die Sachanlagen. Die Aufteilung ist im Anlagespiegel dokumentiert.

(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.033 (i.Vj. TEUR 912) setzen sich im Wesentlichen aus Raumaufwendungen in Höhe von TEUR 243, Rechts- und Beratungskosten sowie Abschluss- und Prüfungsleistungen in Höhe von TEUR 225, Kosten zur Weiterberechnung in Höhe von TEUR 26, Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von TEUR 78, Marktforschungs- und Werbekosten in Höhe von TEUR 125 und den Aufsichtsratskosten in Höhe von TEUR 45 zusammen.

(5) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen betreffen TEUR 338 (i.Vj. TEUR 367) verbundene Unternehmen.

(6) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsaufwendungen entfallen TEUR 289 (i.Vj. TEUR 328) auf verbundene Unternehmen, TEUR 38 (i.Vj. TEUR 27) auf den Vorstand und Gesellschafter Herrn Ulrich R.J. Kubak und TEUR 30 (i.Vj. TEUR 24) auf Verbindlichkeiten gegenüber Banken.

E. Sonstige Angaben

(1) Honorar des Abschlussprüfers

Zum Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015 verweisen wir auf die Angaben innerhalb der Notes des Klassik Radio AG Konzernabschlusses zum 31.12.2015.

(2) Personal

Im Geschäftsjahr 2015 waren durchschnittlich 10 Mitarbeiter (i.Vj. 7) beschäftigt. Zusätzlich war zum Bilanzstichtag 1 (i.Vj. 1) Vorstand bestellt.

(3) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2015 ergeben sich aus nachstehender Übersicht:

in TEUR	Fälligkeiten		
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Miete Geschäfts- und Lagerräume	226	226	0
Miete BGA	15	1	0
Instandhaltung BGA	12	16	0
Sonstiges	38	7	0
	291	243	0

(4) Haftungsverhältnisse

Die Klassik Radio AG übernimmt die selbstschuldnerische Bürgschaft für die Inanspruchnahme der KK-Linie durch die Tochtergesellschaften. Zum Bilanzstichtag beträgt die Inanspruchnahme TEUR 32. Weiterhin bestehen Patronatserklärungen gegenüber den Tochtergesellschaften Euro Klassik GmbH, Klassik Radio Direkt GmbH, Klassik Radio Austria GmbH sowie FM Radio Network GmbH. Die Klassik Radio AG erklärt hierin, dass sie die uneingeschränkte Verpflichtung übernimmt, sicherzustellen, dass die Tochtergesellschaften stets in der Lage sein werden, ihren bestehenden und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen fristgemäß nachzukommen.

Vor dem Hintergrund der in den Unternehmensplanungen prognostizierten Cashflows schätzt die Klassik Radio AG das Risiko der Inanspruchnahme als sehr gering ein.

(5) Organe

Der **Vorstand** setzte sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt zusammen:

Herr Ulrich R. J. Kubak, Kaufmann (Vorstandsvorsitzender), Augsburg

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr 2015 gemäß § 11 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)

Herr Philippe Graf von Stauffenberg, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt

Herr Philippe Graf von Stauffenberg ist auch Director bei

- Mood Media Corporation, Kanada (bis 01. Februar 2016)

- Valpak Limited, UK

(6) Angabe von Bezügen

Der Vorstandsvorsitzende Herr Ulrich R. J. Kubak erhielt für die Wahrnehmung seiner Aufgaben im Mutterunternehmen und Tochterunternehmen ein Fixum in Höhe von TEUR 252 (i.Vj. TEUR 252) und erfolgsunabhängige Nebenleistungen in Höhe von TEUR 16 (i.Vj. TEUR 16).

Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2015 erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Vergütungen sowie ausstehende Reisekosten in Höhe von insgesamt TEUR 43 (i.Vj. TEUR 42) zurückgestellt.

Frau Dr. Hallerbach, erhält eine jährliche, erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 15 (i.Vj. TEUR 15), Herr von Stauffenberg eine jährliche, erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 11 (i.Vj. TEUR 11) und Herr Dr. Schorer eine jährliche, erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 7 (i.Vj. TEUR 7). Die erfolgsabhängige Vergütung beträgt im Geschäftsjahr 2015 für die Aufsichtsratsmitglieder jeweils TEUR 0 (i.Vj. TEUR 1). Daneben werden für Herrn von Stauffenberg und Herrn Dr. Schorer Reisekosten in Höhe von insgesamt TEUR 6 (i.Vj. TEUR 6) erwartet.

Neben dem im Vorjahr gewährten Darlehen hat der Vorstand, Herr Ulrich R. J. Kubak, der Klassik Radio AG unterjährig ein langfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 300 gewährt. Dieses Darlehen wird zu marktüblichen Konditionen verzinst und ist bis zum 31. Dezember 2018 zurückzuzahlen. Aus den Darlehensgewährungen weist die Klassik Radio AG gegenüber dem Vorstand zum 31.12.2015 eine Zinsverbindlichkeit in Höhe von insgesamt TEUR 38 (i.Vj. TEUR 27) aus.

(7) Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind wir gehalten, den Inhalt der uns zugegangenen Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a des Wertpapierhandelsgesetzes wiederzugeben. Zu diesen Mitteilungen sind Personen verpflichtet, deren Stimmrechte an der Klassik Radio AG durch Erwerb, Veräußerung oder in sonstiger Weise direkt oder indirekt 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % erreichen oder über- oder unterschreiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Mitteilungen jeweils auf den in der Mitteilung genannten Stichtag beziehen. Der Aktienbesitz der Mitteilungs-pflichtigen kann sich bis zum Bilanzstichtag verändert haben, ohne dass eine erneute Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG erforderlich war, sofern keine relevante Meldeschwelle berührt wurde. Zudem können nach dem Bilanzstichtag weitere Änderungen im meldepflichtigen Anteilsbesitz eingetreten sein, die in den nachfolgend wiedergegebenen Mitteilungen nicht enthalten sind.

Bis zum Bilanzstichtag haben wir folgende Mitteilungen erhalten:

Am 15. Dezember 2004 hat Herr Ulrich R. J. Kubak der Klassik Radio AG gemeldet, dass am selben Tag sein Stimmrechtsanteil die Schwelle von 50 % überschritten hat und dieser nunmehr 68,75 % beträgt (Anzahl der Aktien: 3.093.750 vom Grundkapital 4.500.000).

Am 13. Oktober 2011 hat die SPEZIALWERTE AG der Klassik Radio AG gemeldet, dass am 12. Oktober 2011 ihr Stimmrechtsanteil die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,05 % (Anzahl der Aktien: 147.091 vom Grundkapital 4.825.000) beträgt.

Am 08. Januar 2013 hat die UK Media Invest GmbH der Klassik Radio AG gemeldet, dass am 08. Januar 2013 ihr Stimmrechtsanteil die Schwelle von 15 % überschritten hat und nunmehr 15,33 % (Anzahl der Aktien: 739.537 vom Grundkapital 4.825.000) beträgt. Laut § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG ist dieser Aktienbesitz Herrn Ulrich R. J. Kubak zuzurechnen.

Am 29. April 2014 hat Herr Philippe v. Stauffenberg der Klassik Radio AG gemeldet, dass am 25. April 2014 sein Stimmrechtsanteil die Schwelle von 3 % unterschritten hat und dieser nunmehr 1,88 % beträgt (Anzahl der Aktien: 90.845 vom Grundkapital 4.825.000).

(8) Angabe gemäß § 161 AktG

Auf Grundlage der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 161 AktG haben der Vorstand und der Aufsichtsrat am 28. April 2016 eine Entsprechenserklärung abgegeben und im Internet (www.klassikradioag.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Augsburg, den 28. April 2016
Vorstand



Ulrich R. J. Kubak

Klassik Radio AG, Augsburg

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.“

Augsburg, den 28. April 2016
Vorstand



Ulrich R. J. Kubak

Anlage zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2015

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2015	Zugänge	Abgänge	31.12.2015
I. Geschäfts- und Firmenwerte				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	186	47	0	233
II. Sachanlagen				
1. Einbauten in fremde Grundstücke	224	0	0	224
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	350	5	0	355
	574	5	0	579
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.951	0	0	9.951
	10.711	52	0	10.763

Kumulierte Abschreibungen			Buchwert		
01.01.2015	Afa des Gj.	Abgänge	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
138	24	0	162	71	48
187	6	0	193	31	38
273	25	0	298	57	77
460	31	0	491	88	115
0	0	0	0	9.951	9.951
598	55	0	653	10.110	10.114

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2014

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014
I. Geschäfts- und Firmenwerte				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	175	11	0	186
II. Sachanlagen				
1. Einbauten in fremde Grundstücke	224	0	0	224
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	334	16	0	350
	558	16	0	574
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.951	0	0	9.951
	10.684	27	0	10.711

Kumulierte Abschreibungen			Buchwert		
01.01.2014	Afa des Gj.	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
112	26	0	138	48	63
179	8	0	187	37	45
240	33	0	273	77	94
419	41	0	460	114	139
0	0	0	0	9.951	9.951
531	67	0	598	10.113	10.153



Lagebericht und Konzernlagebericht

der Klassik Radio AG für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

Die Klassik Radio AG ist Deutschlands einzige börsennotierte Radio-Holding. Sie ist seit dem 15. Dezember 2004 an der Börse notiert und wird im geregelten Markt in Frankfurt (General Standard) sowie im Freiverkehr in Berlin-Bremen, München und Stuttgart gehandelt.

Mit dem Fokus auf das Medium Hörfunk befinden sich unter ihrem Dach der nationale Radiosender Klassik Radio, sowie die beiden eigenen Vertriebsseinheiten Euro Klassik und Klassik Radio Direkt. Die beiden Vermarktungsgesellschaften ergänzen sich bei der Erschließung des deutschen Radiowerbemarktes.

Dabei liegen die Schwerpunkte der Euro Klassik bei der Akquise von nationalen Radiowerbeaufträgen über Mediaagenturen und Direktkundenansprache, sowie im regionalen Key-Account Bereich.

Die Klassik Radio Direkt hat ihren Schwerpunkt auf dem regionalen Radiowerbemarkt und vermarktet die Werbeflächen des Senders durch die direkte Kundenansprache per Telefon.

Dazu ist die Klassik Radio Direkt der größte deutsche Anbieter von Verbundwerbung im Radio und bietet so auch kleineren Unternehmen einen preisgünstigen Einstieg in Radiowerbung bei Klassik Radio.



Die Vertriebsaktivitäten der Euro Klassik und der Klassik Radio Direkt sind seit 2011 gemeinsam mit dem Radiosender im Segment Radiosender zusammengefasst. Neben dem Segment Radiosender besteht noch das Segment Merchandising.

Vertrieb

Der deutsche Radiowerbemarkt wird seit vielen Jahren von einem Duopol zweier Radiovermarkter dominiert.

Klassik Radio vermarktet sich bewusst selbst über die konzerneigenen Vermarkter Euro Klassik und Klassik Radio Direkt.

Beide Vertriebsgesellschaften ergänzen sich bei der Erschließung des deutschen Radiowerbemarktes.

Dabei liegen die Schwerpunkte der Euro Klassik bei der Akquise von Werbeaufträgen im Key Account Bereich und der Akquise nationaler Radiospendings, welche über Mediaagenturen und Direktkundenansprachen vergeben werden. Die Euro Klassik erhält hierfür eine gruppeninterne Vertriebsprovision.

Klassik Radio Direkt akquiriert für Klassik Radio erfolgreich Kunden in den regionalen Werbemärkten wie Hamburg, Schleswig-Holstein, Berlin/Brandenburg, Hannover, und eröffnet mit attraktiven Preispaketen auch Kunden mit kleineren Werbebudgets den Zugang zur exklusiven Klassik Radio Zielgruppe.

Der Vertrieb wurde personell mit einem neuen Vertriebsleiter erweitert, gleichzeitig vollständig neu ausgerichtet und mit zusätzlichen neuen Key Account Managern ausgebaut. Die strategische Neuausrichtung betraf sowohl die Klassik Radio Direkt als auch die Euro Klassik. Der Vertriebsinnendienst wurde zusammengefasst und zentral nach Augsburg verlegt. Durch die Zentralisierung und die Neuausrichtung des Vertriebes entstehen zukünftig Synergieeffekte unter anderem auch durch die daraus resultierenden Einsparungen von Aufwendungen für externe Dienstleister.

Radiosender

Klassik Radio ist Deutschlands meistverbreitetes Privatrado mit einer einzigartigen Programmrezeptur. Ein Mix aus den schönsten Klassik-Hits, der besten Filmmusik, den außergewöhnlichen New Classics, sowie den entspannten Klängen der Klassik Lounge. Angereichert mit den wichtigsten aktuellen Meldungen aus Wirtschaft, Börse, Medien und Kultur aus den Metropolen Deutschlands.

Rund 1,2 Millionen Hörer genießen täglich das Live-Programm von Klassik Radio. Eine für die Werbewirtschaft sehr attraktive Premiumzielgruppe.



Klassik Radio wird über UKW, deutschlandweit im Kabel, europaweit über Satellit sowie weltweit via Internet und mit allen gängigen Smartphones über kostenfreie Apps empfangen. Zudem ist Klassik Radio seit 2011 über DAB+ in ganz Deutschland zu hören.

Mit dem Erwerb der Klassik Radio Austria GmbH in 2013 hat Klassik Radio die Sendelizenz über 2 UKW-Standorte in der bedeutendsten europäischen Festspielmetropole Salzburg erhalten. Damit verfügt Klassik Radio neben den drei Standorten im Raum Innsbruck über eine weitere sehr kaufkräftige Senderegion. Klassik Radio ist der einzige deutsche Sender der sein Programm auch in Österreich über UKW-Lizenzen verbreitet. Das Österreich Engagement ist in der Klassik Radio Austria gebündelt.

Merchandising

Neben der Vermarktung von Werbezeiten generiert die Euro Klassik attraktive Zusatzgeschäfte über das Segment Merchandising. Der eigene Markenshop ermöglicht lukrative Direktgeschäfte mit den Hörern von Klassik Radio. Der Vertrieb läuft über das hausinterne Callcenter und den Klassik Radio Onlineshop.

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

-
- ▶ Wachstumsprognose Radiowerbemarkt liegt bei 1,1 %
 - ▶ Musikmarkt wächst um 1,8 %
 - ▶ Der Online-Werbemarkt wächst mit 6,6 %
 - ▶ Angebot an Online-Radioprogrammen und Streamingdiensten ist in den letzten Jahren in Deutschland deutlich gewachsen
 - ▶ Das Radio bleibt auch weiterhin eines der beliebtesten Informations- und Unterhaltungsmedien in Deutschland. Mit einer Radionutzung von fast 77,4 % der Gesamtbevölkerung im Jahr 2015 konstant sehr hoch.
-

Die Klassik Radio AG ist hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Entwicklung im Wesentlichen von zwei Hauptfaktoren abhängig: Zum einen von allgemeinen, wirtschaftlichen Tendenzen und Entwicklungen, zum anderen von den Entwicklungen des Radio-, Werbe- und Musikmarktes.

Wirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft hat ihren moderaten Wachstumskurs auch zum Jahresende 2015 fortgesetzt. Um 1,7 % war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) höher als im Vorjahr und lag damit über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1,2 %. Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stiegen in Deutschland im Jahr 2015 um 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist der stärkste Zuwachs seit dem Jahr 2000 (+ 2,1 %).

Für 2016 rechnen die Bundesbank-Volkswirte mit einem BIP-Anstieg um 1,8 % (kalenderbereinigt 1,7 %). Erstmals äußern sie sich auch zu den Aussichten im Jahr 2017. Hier wird ein Anstieg des realen BIP um 1,5 % (kalenderbereinigt 1,7 %) erwartet. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihre mittelfristige Inflationsprognose leicht gesenkt. Für das Jahr 2016 wird eine Inflationsrate von 1,0 % erwartet. Bisher lag der erwartete Wert bei 1,1 Prozent. Im Jahr 2017 dürfte die Inflation bei 1,6 Prozent liegen, anstatt bisher erwartetet 1,7 Prozent. Das mittelfristige Inflationsziel der EZB von knapp zwei Prozent rückt damit noch etwas mehr außer Reichweite.

Radiomarkt

Radio ist in der Funktion als Werbemedium für Effizienz bekannt und ist durch sein Preis-Leistungsverhältnis gegenüber anderen Werbeträgern im Vorteil: Das Radio zählt nach wie vor zu den beliebtesten Informations- und Unterhaltungsmedien in Deutschland und weist eine konstant hohe Reichweite auf. Ein wichtiger Wachstumsmarkt im Bereich Radio ist auch wie in den Vorjahren das Onlineradio. Somit ist der Online-Radiowerbemarkt im Unterschied zum traditionellen Radiomarkt der wesentliche Wachstumstreiber. In den absoluten Zahlen ist der Anteil der Werbeerlöse des Onlineradios jedoch weiterhin von untergeordneter Bedeutung.

Im August 2011 startete mit der bundesweiten Ausstrahlung im DAB+-Standard ein erneuter Versuch, das Digitalradio in Deutschland zu etablieren. Die Zahl der Sendestandorte des DAB + Netzes soll dabei laut Media Broadcast von aktuell 61 Standorten bis 2016 auf 110 Sendestandorte ausgebaut werden. Dadurch würde sich die Reichweite des Digitalempfangs von aktuell 60 % auf 82 % der Haushalte erhöhen. Der Mobilempfang würde eine Fläche von rund 92 % abdecken (aktuell 63 %).

Nach einem schleppenden Start des Digitalradios nahm die DAB + Technik im Jahr 2014 allmählich Fahrt auf. Die Anzahl der DAB-fähigen Endgeräte in deutschen Haushalten steigt und der Anteil DAB-fähiger Autoradiogeräte entspricht bereits jetzt dem Anteil der UKW-Technik (rund 26 %). Dennoch ist die UKW-Technik in Deutschland weiterhin die meistgenutzte Technik zum Empfang von Radioprogrammen. Dies wird mittelfristig auch so bleiben.

Der Markt der Online-Audioanbieter unterteilt sich dabei in klassische Webradios und Musik-on-Demand-Angebote. Dabei spielt der Ausbau des mobilen Breitbandnetzes bzw. von LTE-Advanced eine wichtige Rolle. Vorteile der webbasierten Radioangebote sind die Programmvierfalt, die Interaktionsmöglichkeiten und die barrierefreien Nutzungsoptionen. Aufgrund der unterschiedlichen Nutzungssituation stehen Radio und Musikstreaming nur bedingt in Konkurrenz zueinander; vielmehr können sie auch voneinander profitieren. Rund 42 % der Deutschen haben das Web bereits genutzt, um Radio zu hören.

Insgesamt gehen Marktanalysten, wie zum Beispiel PricewaterhouseCoopers (PwC) davon aus, dass die Radiowerbeeinnahmen bis 2019 jährlich um durchschnittlich 1,1 % steigen werden. Zudem wird die Werbung im Bereich Onlineradio ein weiterer Treiber sein. Die Prognosen berufen auf der Annahme, dass der Markt für Radiowerbung nach Rückgängen im Jahr 2015 ab 2016 wieder an Fahrt gewinnt und das Wachstum im digitalen Bereich weiter anhält.

Unterhaltungs- und Medienmarkt

Im Jahr 2014 konnte sich die Unterhaltungs- und Medienbranche stärker als die Gesamtwirtschaft in Deutschland entwickeln. Die Unterhaltungs- und Medienbranche im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % gewachsen. Ein Viertel des gesamten Marktvolumens der Unterhaltungs- und Medienbranche entfiel 2014 auf die Werbeausgaben. 2014 ist der deutsche Werbemarkt mit einer Rate von 2,9 % weiter gewachsen. Für 2015 wird vor der Hintergrund der Aufhellung des Geschäftsklimas von einem kontinuierlichen Wachstum der Werbeerlöse von 2,9 % ausgegangen. Wesentlicher Treiber bleibt dabei die Onlinewerbung.

Die Digitalisierung bleibt ein weiterer zentraler Entwicklungstreiber der Branche. Das Branchenmotto „Digital ist das neue Normal“ manifestiert sich in allen Segmenten des Unterhaltungs- und Medienmarkts. Für die gesamte Unterhaltungs- und Medienbranche in Deutschland wird in den nächsten 5 Jahren ein Wachstum von durchschnittlich 2,1 % pro Jahr erwartet.

Internet

Laut der Studie internet facts der Arbeitsgemeinschaft Onlineforschung hat die Onlinepenetration im August 2015 bei allen Altersgruppen von 10 bis 49 Jahren bereits mindestens 90 % erreicht, bei den 10 bis 39-Jährigen sogar mindestens 95 %. Wachstumspotential besteht lediglich bei den Altersgruppen von 50 bis 59 Jahren (79 % Onlinepenetration) und ab 60 Jahren nur 41,5 % Onlinepenetration. Die Anzahl der Haushalte mit stationärem Internet ist nur leicht um 3 % gestiegen. Anders im mobilen Internet. Die internet facts zeigen, dass die Internetnutzung immer häufiger unterwegs erfolgt. Der Marktanteil des mobilen Internets am Gesamtmarkt für Internetzugänge ist im Vergleich zu 2010 um 12 Prozentpunkte gewachsen. Der Internetzugangsmarkt verzeichnet im Jahr 2014 ein Umsatzwachstum von 4,4 %. Die Bundesnetzagentur hat die Frequenzen für mobiles Internet versteigert. Das Verfahren wurde im Juni 2015 abgeschlossen. Ländliche Regionen sollen mit schnelleren mobilen Internetverbindungen versorgt werden. Auch in Zukunft wird das Wachstum im Internetzugangsmarkt überwiegend durch den Markt für mobiles Internet getrieben. Der mobile Internetmarkt wird bis 2019 jährlich durchschnittlich 7,0 % stark wachsen. Damit wird der Markt für mobiles Internet zum Ende des Prognosezeitraumes einen Marktanteil von 52 % haben.

Onlinewerbung

Im Jahr 2014 ist der Markt für Onlinewerbung wieder auf dem Niveau der Vorjahre gewachsen (+8,4 %). Insgesamt bewirken die zunehmende Digitalisierung von Medienangeboten, der verstärkte Einsatz von crossmedialen, interaktiven digitalen Marketingmodellen, die dynamisch wachsende Nutzung von mobilem Internet, sowie technologischen Innovationen, dass Onlinewerbung weiterhin ein starker Wachstumsmarkt ist. Onlinewerbung profitiert von der innovativen Nutzung digitaler Kanäle durch Werbungtreibende, die vor allem in Video und Mobile investieren.

Onlinewerbung wird aufgrund der fortschreitenden digitalen Transformation weiter an Bedeutung gewinnen. Mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 6,6 % wird der Markt in den nächsten fünf Jahren wachsen. Damit wird Onlinewerbung zum Ende der Prognoseperiode 2019 40,6 % des gesamten Werbemarktes ausmachen.

Handel

Die guten Rahmenbedingungen beflügeln Konsum im Einzelhandel lt. HDE. Mit einem Umsatzplus von 3,1 % verzeichnet der Einzelhandel 2015 sein stärkstes Wachstum seit 20 Jahren. Treiber auch Vorjahr der Online-Handel (12 %). Für das Jahr 2016 erwartet der HDE insgesamt ein Wachstum von 2 %. Die zunehmende Digitalisierung treibt den Strukturwandel im Handel weiter voran.

Musikmarkt

Der Umsatz aus physischen und digitalen Musikverkäufen ist im Jahr 2014 um 1,8 % gestiegen. Der Umsatz mit Alben ist um 1,1 % gesunken. Musikstreaming ist der zentrale Treiber für das Wachstum im digitalen Markt. Erlöse aus Musikstreaming-Abonnements machen laut IFPI 2014 weltweit 23 % der digitalen Erlöse aus. Einen entscheidenden Treiber für die Nutzung von Musikstreaming sehen Experten im Auto. Das weitere Wachstum von Musikstreaming wird stark von wirkungsvollen Kooperationen abhängen.

1.2 Geschäftsverlauf

- ▶ Aufgrund der im Geschäftsjahr ausgebliebenen Agenturumsätze, der hohen Kosten durch die strategische Neuausrichtung des Vertriebs sowie der Aufwendungen durch den Ausbau der Digitalisierung und durch die UKW Sendernetzoptimierungen wurde im Geschäftsjahr ein EBITDA von TEUR -780 (i.Vj TEUR 1.029) und ein Gesamtperiodenergebnis von TEUR -1.276 (i.Vj TEUR 639) erzielt
 - ▶ Hohe Eigenkapitalquote von 50,6 %
 - ▶ Abschaltung von 22 schwächeren UKW-Frequenzen außerhalb der Ballungszentren, dadurch hohe sechsstellige Kosteneinsparungen ab 2016
 - ▶ Komplett- Relaunch der Sender Homepage zum Klassik Radio Portal mit Künstler Wiki
 - ▶ Komplett-Relaunch des Klassik Radio Shops, Erweiterung des Sortiments um DAB+ Radiogeräte
 - ▶ Neue Klassik Radio App mit 26 digitalen werbefinanzierten Sendern
 - ▶ Klassik Radio erzielt mit über 1,4 Millionen Stream-Sessions pro Monat im vierten Quartal 2015 erfolgreiches Onlineergebnis
 - ▶ Erster „Deutscher Chorgipfel“ mit 150 teilgenommenen Chören und 15.000 Voting-Teilnehmern
 - ▶ Start des Vorverkaufs für die Rückkehr der legendären Konzertreihe „Klassik Radio live in Concert“
-

2. Lage des Konzerns

2.1 Ertragslage des Klassik Radio Konzerns

In TEUR	01.01.2015 31.12.2015	01.01.2014 31.12.2014
Umsatzerlöse	10.251	10.006
Sonstige Erträge	584	489
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	-4.291	-4.155
Aufwand für Personal	-2.974	-2.604
Andere Aufwendungen	-4.350	-2.707
EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern)	-780	1.029
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-168	-225
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	-948	804
Zinsen und ähnliche Erträge	0	27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-95	-79
Finanzergebnis	-95	-52
Steueraufwendungen/-erträge	-233	-113
Gesamtperiodenergebnis	-1.276	639

Die Umsatzerlöse haben sich, als einzige der frei finanziellen Leistungsindikatoren, entsprechend der Prognose im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 245 auf TEUR 10.251 leicht erhöht. Die Zunahme resultiert aus dem Anstieg der zu Marktpreisen erfassten ergebnisneutralen Umsätze aus Gegengeschäften in Höhe von TEUR 1.090 auf TEUR 2.238 (i.Vj. TEUR 1.148).

Die sonstigen Erträge beinhalten unter anderem Ausbuchungen von Verbindlichkeiten und Auflösung von Wertberichtigungen, welche ihren Ursprung in vergangenen Geschäftsjahren hatten. Ebenso sind in dieser Position Untermieteinnahmen, Auflösung von Wertberichtigungen, sowie Werbekostenzuschüsse enthalten.

Im Aufwand für bezogene Leistungen und Waren sind neben dem Wareneinsatz des Merchandising, Provisionen, Honorare und Lizenzen auch die höheren Sende- und Verbreitungskosten des Radiosenders als größte Position erfasst. Hierin sind zusätzliche einmalige Kosten für die UKW Sendernetzoptimierung und den Ausbau der Digitalisierung enthalten. Die Kosten für externe Dienstleister konnten durch die Neuausrichtung des Vertriebs bereits in 2015 gesenkt werden.

Der Personalaufwand ist um TEUR 370 auf TEUR 2.974 zum Geschäftsjahr 2014 gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der strategischen Neuausrichtung im Vertrieb. Der Vertrieb wurde mit einem neuen Vertriebsleiter erweitert, vollständig neu ausgerichtet und mit zusätzlichen neuen erfahrenen Mitarbeitern ausgebaut. Den aufgrund dieser Neuausrichtung erhöhten Kosten stehen gesunkene Kosten für externe Dienstleister im Aufwand für bezogene Leistungen gegenüber.

Die anderen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Werbekosten, Aufwendungen aus Gegengeschäften, Raumkosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Verwaltungskosten. Die anderen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 1.643 auf TEUR 4.350 (i.Vj. TEUR 2.707) gestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus den um TEUR 581 angestiegenen Werbekosten sowie den Aufwendungen aus den erhöhten Gegengeschäften um TEUR 1.114. In den Aufwendungen aus Gegengeschäften sind unter anderem erhöhte betriebsnotwendige Aufwendungen für Werbung und Marketing in Höhe von TEUR 1.644 (i.Vj. TEUR 573) enthalten, die aber zu keiner Liquiditätsminderung führen.

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR 95 (i.Vj. TEUR 52) setzt sich im Geschäftsjahr 2015 aus Zinsen für das Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 38 (i.Vj. TEUR 27) und Bankzinsen in Höhe von TEUR 48 (i.Vj. TEUR 45) zusammen. Im Vorjahr waren noch Zinserträge in Höhe von TEUR 27 enthalten.

In der Steuerposition sind latente Steuern in Höhe von TEUR 204 und Ertragsteuern in Höhe von TEUR 29 enthalten.

Das Gesamtperiodenergebnis liegt im Geschäftsjahr 2015 bei TEUR -1.276 (i.Vj. TEUR 639).

Die in 2014 getroffene Prognose eines leicht steigenden EBITDA und Free-Cashflow konnte aufgrund der oben beschriebenen deutlich erhöhten Aufwendungen in 2015 nicht erfüllt werden.

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden in den Bereichen Radiosender, Merchandising sowie Sonstige, darunter fällt die Tochtergesellschaft FM Radio Network GmbH (Syndication) und FIRST NEWS Nachrichtenagentur GmbH (Nachrichtenagentur), erwirtschaftet. Die Entwicklung der Segmente im Einzelnen:

Umsatzerlöse mit Dritten nach Segmenten		
In TEUR	01.01.2015- 31.12.2015	01.01.2014- 31.12.2014
Radiosender	9.740	9.240
Merchandising	413	664
Sonstige	98	102

Radiosender

Das Geschäftsjahr 2015 der Klassik Radio GmbH & Co. KG war geprägt von

- ▶ Klassik Radio erzielt Reichweite von 153.000 Hörern pro Stunde und 1,2 Millionen Hörern pro Tag
- ▶ 4,1 Millionen Hörer schalten innerhalb von 14 Tagen Klassik Radio ein



Eine Premiumzielgruppe mit hervorragenden qualitativen Merkmalen:

- ▶ Klassik Radio Hörer sind Multiplikatoren
- ▶ 26,3 Prozent unserer Hörer sind Entscheider. (Anteil an Selbständigen, Freiberuflern, leitenden Angestellten und Beamten)
- ▶ 16,5 Prozent unserer Hörer in Deutschland haben ein persönliches Nettoeinkommen von 3.000 Euro und mehr

ENTSCHEIDER UND MULTIPLIKATOREN

SELBSTÄNDIGE, LEITENDE ANGESTELLTE, FREIBERUFLER, BEAMTE IM HÖHEREN DIENST



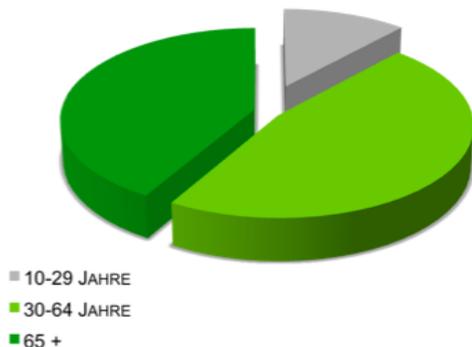
EINKOMMENSTARK

PERSÖNLICHES NETTO-EINKOMMEN VON 3.000 EURO UND MEHR

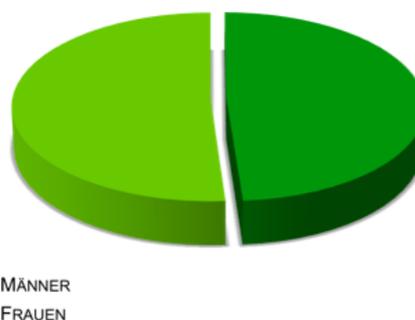


BEST AGER

KAUFKRÄFTIG, KONSUMFREUDIG, QUALITÄTBEWUSST

**AUSGEWOGEN**

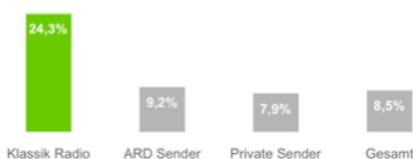
51 % FRAUEN, 49 % MÄNNER



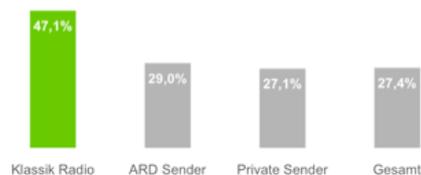
- ▶ Über 47 Prozent unserer Hörer in Deutschland haben Abitur, Hochschulreife oder ein Studium
- ▶ Über 24 Prozent unserer Hörer in Deutschland besuchen mindestens einmal im Monat kulturelle Veranstaltungen, gehen ins Theater, Museum und Konzert

KULTURINTERESSIERT UND WELTOFFEN

GEHEN MEHRMALS IM MONAT ZU KULTURELLEN EVENTS, INS THEATER, ZU KONZERTEN ETC.

**BILDUNG UND NIVEAU**

ABITUR, HOCHSCHULREIFE, STUDIUM



Die Umsatzerlöse im Segment Radiosender betragen TEUR 11.667 nach TEUR 11.392 im Geschäftsjahr 2014. Die Umsätze aus der Vermarktung von Klassik Radio Werbezeiten betragen TEUR 7.099 (i.Vj. TEUR 7.773). Die Umsätze aus Gegengeschäften wurden um 95 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 gesteigert. Es konnten Umsätze mit Dritten in Höhe von TEUR 9.740 (i.Vj. TEUR 9.240) erzielt werden.

Nach Aufwendungen für Sendebetrieb, Programm, Vermarktung, den Personalkosten sowie den sonstigen Aufwendungen wurde im Segment Radiosender ein EBITDA von TEUR -650 (i.Vj. TEUR 1.159) erwirtschaftet. Das Gesamtperiodenergebnis betrug TEUR -983 (i.Vj. TEUR 943).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen und Waren, sowie die Aufwendungen für Personal sind im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 255 gestiegen. Die sonstigen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2015 um TEUR 1.923 angestiegen. In diesen Kosten sind die ergebnisneutralen Aufwendungen aus Gegengeschäften in Höhe von TEUR 2.032 (i.Vj. TEUR 918) enthalten.

Die Prognose des Vorjahres, leicht steigende Umsätze und ein leicht steigendes EBITDA zu erzielen, konnte aufgrund der oben bzw. im Konzern beschriebenen Gründe nur für die Umsatzerlöse eingehalten werden,

Merchandising

Das Merchandising-Geschäft erwirtschaftete Umsätze mit Dritten in Höhe von TEUR 413 (i.Vj. TEUR 664). Die operativen Aufwendungen betragen inkl. des konzerninternen Einkaufs von Klassik Radio Werbung TEUR 629 (i.Vj. TEUR 1.026).

Die Personalaufwendungen sind um TEUR 9 auf TEUR 69 (i.Vj. TEUR 60) gestiegen. Die Reduzierung der anderen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen um TEUR 386 niedrigere Werbekosten als im Vorjahr.

Das Segment weist ein negatives EBITDA in Höhe von TEUR -205 (i.Vj. TEUR -347) aus. Das Gesamtperiodenergebnis betrug TEUR -209 nach TEUR -348 im Vorjahr.

Trotz der prognostizierten gesunkenen Umsatzerlöse wurde aufgrund der Kostenreduzierungen ein – entgegen der Prognose des Vorjahres – um TEUR 142 verbessertes EBITDA erzielt.

2.2. Vermögenslage des Klassik Radio Konzerns

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEUR 5.497 (i.Vj. TEUR 5.497), sowie latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 556 (i.Vj. TEUR 776).

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 23 auf TEUR 2.884 (i.Vj. TEUR 2.907) geringfügig reduziert. Dabei haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 1.372 (i.Vj. TEUR 1.326) erhöht und die übrigen Forderungen auf TEUR 864 (i.Vj. TEUR 862) erhöht.

Die Zahlungsmittel betragen zum 31.12.2015 TEUR 306 (i.Vj. TEUR 367).

In TEUR	31.12.2015		31.12.2014	
Langfristige Vermögenswerte	6.541		6.793	
- davon Geschäfts- und Firmenwerte	5.497	70,0%	5.497	78,6 %
Kurzfristige Vermögenswerte	2.884		2.120	
- davon Vorräte	305	30,0%	353	21,4%
- davon Forderungen aus LuL	1.372		1.018	
Gesamtvermögen	9.425	100,0%	9.700	100,0%
Eigenkapital	4.765	50,6 %	6.041	62,3%
Langfristige Schulden	343	3,6%	789	8,1%
Kurzfristige Schulden	4.317		2.870	
- davon kurzfristige Finanzschulden	935	45,8%	881	29,6%
- davon Verbindlichkeiten aus LuL	1.631		1.202	
Gesamtkapital	9.425	100,0%	9.700	100,0%

Die Bilanz weist zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von 50,6 % aus (i.Vj 62,3 %). Die Minderung der Eigenkapitalquote resultiert aus dem negativen Gesamtperiodenergebnis in Höhe von TEUR 1.276 in 2015 bei leicht gesunkener Bilanzsumme. Der Klassik Radio Konzern zeigt weiterhin eine überdurchschnittlich starke Eigenkapitalausstattung.

Die langfristigen Schulden beinhalten passive latente Steuern in Höhe von TEUR 43 (i.Vj. TEUR 59).

Im Geschäftsjahr 2015 gewährt der Vorstand der Klassik Radio AG ein weiteres Darlehen in Höhe von TEUR 300, welches zum Bilanzstichtag mit TEUR 300 in Anspruch genommen wurde. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2018 und wird daher in der Bilanz unter den Langfristigen Schulden ausgewiesen. Es wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.

Die kurzfristigen Finanzschulden betreffen ausschließlich Kontokorrentkredite, die sich zum Stichtag auf TEUR 935 erhöht haben. Der Konzern ist bei eventuell kurzfristigen operativen Liquiditätseingüssen aufgrund vorhandener Kontokorrentlinien in Höhe von TEUR 1.300 abgesichert. Die verbleibende freie Kontokorrentlinie zum 31.12.2015 beträgt somit noch TEUR 365.

2.3. Finanzlage des Klassik Radio Konzerns

In TEUR	KJ 2015	KJ 2014
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-241	479
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-136	-128
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	316	-144
Zugang aus Veränderung der Zahlungsmittel	-61	207
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	367	160
Zahlungsmittel am Ende der Periode	306	367

Die Kapitalflussrechnung zeigt für das abgelaufene Geschäftsjahr einen negativen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR -241 (i.Vj. TEUR 479).

Im Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -136 (i.Vj. TEUR -128) sind Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sendetechnik und Geschäftsausstattung enthalten.

Der Free-Cashflow hat sich somit von TEUR 351 im Geschäftsjahr 2014 auf TEUR -377 im Geschäftsjahr 2015 vermindert.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 316 betrifft im Wesentlichen die Einzahlung aus der Aufnahme des Gesellschafterdarlehens in Höhe von TEUR 300 (i.Vj. TEUR 730) und der geleisteten Zinsen in Höhe von TEUR 38 (i.Vj. 31). Auch die kurzfristige Veränderung der Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie wird ab dem Geschäftsjahr 2015 erstmals im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit im operativen Cash-Flow dargestellt. Bis zum Geschäftsjahr 2014 erfolgte die Darstellung einer kurzfristigen Veränderung im operativen Cash Flow. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst. Da nach dem Wortlaut des IAS 7 eine eindeutige Zuordnung vorzunehmen ist, erfolgt der Ausweis nunmehr einheitlich unter der Finanzierungstätigkeit, da sich der Konzern über die Kontokorrentlinie maßgeblich finanziert.

Der Finanzmittelbestand am 31. Dezember 2015 betrug TEUR 306 (zum 31.12.2014 TEUR 367).

2.4. Die Klassik Radio AG nach HGB

Die Klassik Radio AG ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung und Steuerung des Klassik Radio Konzerns sowie für zentrale Aufgaben und alle wesentlichen Querschnittsfunktionen in der Gruppe. Hierunter fallen das Personalwesen, das Marketing, IT und alle Bilanzierungs- und Finanzierungsfragen der operativen Tochtergesellschaften sowie die Finanzierung und Investor-Relations-Aufgaben des Konzerns.

Die Klassik Radio AG hält per 31.12.2015 direkt oder indirekt zu 100 % die Beteiligungen an den Tochterunternehmen. Ihre Ertragslage ist nicht direkt von der Entwicklung der Märkte abhängig. Sie finanziert sich durch Weiterverrechnung der umlagefähigen Kosten auf die operativen Tochtergesellschaften.

Der Einzelabschluss der Klassik Radio AG ist auf www.klassikradioag.de/konzern/investor-relations/finanzberichte veröffentlicht. Auf Anfrage wird er auch gerne per Post zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Kennzahlen der Klassik Radio AG (HGB):

In TEUR	GJ 2015	GJ 2014
Umsatzerlöse	1.915	1.795
Sonst. betr. Erträge	175	168
Jahresüberschuss	60	437
Bilanzgewinn	744	684
Bilanzsumme	12.199	17.001
Eigenkapital	9.079	9.019
Eigenkapitalquote in %	74,42%	53,04%
Anlagevermögen	10.110	10.114
- davon Anteile an verbundenen Unternehmen	9.951	9.951
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	2.089	6.887

2.5. Wesentliche Veränderungen der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Klassik Radio AG

Die Klassik Radio AG erzielt die Umsatzerlöse aus Leistungsabrechnungen innerhalb der Firmengruppe. Die Leistungsabrechnung basiert auf einer Kostendeckung zuzüglich eines Gewinnaufschlages. Diese Verrechnungsmodalität wird jährlich, so auch im Geschäftsjahr 2015 den zugrunde liegenden Tatbeständen angepasst. Die Leistungsabrechnungen sind in den Umsatzerlösen abgebildet.

Bedingt durch den Jahresüberschuss von TEUR 60 zum 31.12.2015 ergibt sich ein Bilanzgewinn von TEUR 744 nach TEUR 684 im Vorjahr, was zu einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals führt. Aufgrund der Erhöhung des Eigenkapitals in Verbindung mit einer deutlichen Reduzierung der Bilanzsumme, ist die Eigenkapitalquote zum 31.12.2015 gestiegen. Der Rückgang der Bilanzsumme resultiert aus der Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten mit verbundenen Unternehmen, die sich dadurch deutlich vermindert haben.

Die Aktiva sind bestimmt durch den Wertansatz der von der Klassik Radio AG gehaltenen Beteiligungen in Höhe von TEUR 9.951 (i.Vj. TEUR 9.951). Die Beteiligungsquoten betragen zum Ende des abgelauenen Geschäftsjahres ausnahmslos 100 %. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.999 (i.Vj. TEUR 6.826) betreffen die Verrechnung der allgemein anfallenden Verwaltungskosten, welche für alle Tochtergesellschaften des Klassik Radio AG Konzerns getragen und mit einer monatlichen Pauschale weiter verrechnet werden.

Die Liquiden Mittel haben sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 2 (i.Vj. TEUR 1) und die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf TEUR 550 (i.Vj. TEUR 529) erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum 31.12.2015 TEUR 1.075 (i.Vj. TEUR 6.279). Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich zum 31.12.2015 auf TEUR 1.110 erhöht (i.Vj. TEUR 864), und beinhalten mit TEUR 1.030 im Wesentlichen zwei Darlehen des Hauptaktionärs.

2.6. Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2015 waren 60 (Vj. 59) Mitarbeiter im Klassik Radio AG Konzern tätig. Am Geschäftsjahresende war 1 (i.Vj. 1) Vorstand bestellt. Der Aufwand für Personal belief sich auf TEUR 2.974 (i.Vj. TEUR 2.604). Klassik Radio schätzt seine Mitarbeiter mit ihren persönlichen Fähigkeiten, Eigenschaften und Talenten, die sie in das Unternehmen einbringen.

2.7. Vergütungsbericht

Am Ende des Geschäftsjahres 2015 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- ▶ Herr Ulrich R. J. Kubak, Kaufmann, Augsburg

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2015 gemäß § 11 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

- ▶ Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)
- ▶ Herr Philippe Graf von Stauffenberg, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)
- ▶ Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt

Die Vergütungsgrundsätze für Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 nicht geändert.

Vergütungsgrundsätze Vorstand

Die Klassik Radio AG folgt bezüglich der Ausweisung der Vorstandsbezüge nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung nicht den Vorgaben der Ziff. 4.2.3 des deutschen Corporate Governance Kodex. Der Vorstand Ulrich R. J. Kubak erhält lediglich eine Fixvergütung, da er als derzeitiger Hauptaktionär über seinen Aktienbesitz am wirtschaftlichen Erfolg oder Misserfolg der Gesellschaft partizipiert. Auch konnte zum Zeitpunkt des Abschlusses des derzeit laufenden Vorstandsvertrages entgegen Ziff. 4.2.2 des deutschen Corporate Governance Kodex noch nicht das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt berücksichtigt werden.

Die Angaben der Vorstandsgehälter werden individualisiert veröffentlicht, Kriterien für die Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben und Leistungen des Vorstandsmitglieds. Der Vorstand Ulrich R. J. Kubak ist zugleich Geschäftsführer aller Tochtergesellschaften und erhält für diese Tätigkeit keine Bezüge, so dass seine Vergütung an den dadurch erweiterten Aufgaben, die auch der Aktiengesellschaft zugutekommen, zu messen ist. Die AG ihrerseits profitiert vom wirtschaftlichen Erfolg der Tochtergesellschaften. Die Grundzüge des Vergütungssystems werden im Internet veröffentlicht.

Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen erhielt Herr Ulrich R. J. Kubak im Geschäftsjahr 2015 ein Fixum in Höhe von TEUR 252 (i.Vj. TEUR 252) und Nebenleistungen in Höhe von TEUR 16 (i.Vj. TEUR 16). Eine variable Vergütung war nicht vereinbart, da Ulrich R. J. Kubak als Hauptaktionär das überwiegende unternehmerische Risiko selbst trägt und damit ausreichend kurzfristige wie auch langfristige Leistungsanreize gegeben sind. Über den Aktienkurs wirken sich auch die negativen Entwicklungen des Unternehmens unmittelbar auf ihn aus.

Die Nebenleistungen an den Vorstand beinhalten Versicherungsprämien (auch für Direktversicherungen), nicht-geldliche Leistungen wie PKW oder die Übernahme bestimmter Steuern. Über die Verpflichtung zur Übernahme bereits bestehender Direktversicherungen hinaus wurden keine Versorgungszusagen gemacht. Gleiches gilt für Zusagen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied.

Vergütungsgrundsätze Aufsichtsrat

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in § 19 der Satzung geregelt, der durch die Hauptversammlung angepasst werden kann. Die Vergütung des Aufsichtsrates umfasst neben einer fixen Vergütung eine erfolgsabhängige Komponente, die sich am langfristigen Unternehmenserfolg bemisst.

Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2015 erfolgsunabhängige Vergütungen sowie ausstehende Reisekosten in Höhe von insgesamt TEUR 43 (i.Vj. TEUR 42) zurückgestellt.

Frau Dr. Hallerbach, erhält eine jährliche, erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 15 (i.Vj. TEUR 15), Herr von Stauffenberg eine jährliche, erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 11 (i.Vj. TEUR 11) und Herr Dr. Schorer eine jährliche, erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 7 (i.Vj. TEUR 7). Die erfolgsabhängige Vergütung beträgt im Geschäftsjahr 2014 für die Aufsichtsratsmitglieder jeweils TEUR 0 (i.Vj. TEUR 1). Daneben werden für Herrn von Stauffenberg und Herrn Dr. Schorer Reisekosten in Höhe von insgesamt TEUR 6 (i.Vj. TEUR 6) erwartet.

2.8. Konzerninternes Steuerungssystem

Der Vorstand der Klassik Radio AG nutzt verschiedene Instrumente, um die aktuelle Geschäftsentwicklung zu bewerten und die Unternehmensstrategie konsequent umzusetzen. Im Fokus steht die nachhaltige Steigerung der Profitabilität.

Für Klassik Radio sind das EBITDA (definiert als Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) sowie das EBIT (definiert als Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern) die wesentlichen operativen Kennzahlen zur Profitabilitätssteuerung auf Konzern- und Segmentebene. Sie messen die Qualität unserer Umsatzentwicklung und zeigen wie effizient wir unser operatives Geschäft steuern.

Für die Finanzplanung ist der Free Cashflow als finanzwirtschaftlicher Überschuss eine wichtige Steuerungsgröße zur Beurteilung der Finanzkraft des Konzerns. Er wird ermittelt als die Summe der im operativen Geschäft erwirtschafteten liquiden Mittel abzüglich des Saldos der im Rahmen der Investitionstätigkeit verwendeten und erwirtschafteten Mittel. Die Kennzahl zeigt, wie viel Liquidität dem Konzern und den einzelnen Tochterunternehmen einer Periode zur Verfügung steht.

Das Unternehmen bewegt sich in einem Branchenumfeld, das von einem dynamischen Veränderungsprozess geprägt ist.

Zu diesen konzerneigenen Leistungsindikatoren umfasst der konzernweite Steuerungs- und Planungsprozess externe Kennzahlen. Aktuelle Konjunkturdaten wie die Entwicklung des privaten Konsums, der Auftragseingänge und der Einzelhandelsumsätze sowie das Bruttoinlandsprodukt dienen zum Beispiel als relevante Indikatoren für die Investitionsbereitschaft der werbungtreibenden Unternehmen.

2.9. Angaben nach § 289 Absatz 4 und § 315 Absatz 4 HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2015 EUR 4.825.000,00. Es ist eingeteilt in EUR 4.825.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

2. Stimmrechts- und Übergangsbeschränkungen

Dem Vorstand sind keine weiteren Vereinbarungen zwischen Aktionären bekannt, aus denen sich Stimmrechtsbeschränkungen oder Beschränkungen der Übertragung der Aktien ergeben. Solche Beschränkungen ergeben sich auch nicht aus Gesetz oder Satzung, soweit nicht im Einzelfall die Regelung des § 28 Satz 1 des WpHG Anwendung findet. Nach dieser Regelung besteht das Stimmrecht aus Aktien, die einer wesentlichen Beteiligung an der Gesellschaft im Sinne der §§ 21 und 22 WpHG zuzurechnen sind, für die Zeit nicht, in der die Mitteilungspflichten gegenüber der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG nicht erfüllt werden.

3. Kapitalbeteiligung größer 10 Prozent

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten, bestehen nach Kenntnis des Vorstandes wie folgt:

	Stück	%
Ulrich R. J. Kubak	3.250.702	67,37%

4. Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es gibt keine Aktien der Gesellschaft, die mit Sonderrechten ausgestattet sind, die Kontrollbefugnisse verleihen.

5. Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligungen

Arbeitnehmer, die am Kapital der Klassik Radio AG beteiligt sind, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

6. Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung

Die Mitglieder des Vorstands werden nach Maßgabe von § 84 AktG in Verbindung mit § 8 der Satzung bestellt und abberufen. Danach ist hierfür der Aufsichtsrat zuständig. Ernennungen erfolgen jeweils für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig, wobei der Beschluss frühestens ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit gefasst werden darf.

7. Befugnisse des Vorstandes

Der Vorstand hat die ihm durch Gesetz und Satzung eingeräumten Befugnisse, welche im Kern die Befugnisse zur Leitung der Gesellschaft unter eigener Verantwortung und ihrer Vertretung nach außen umfassen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ferner ermächtigt, das Grundkapital um EUR 450.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 450.000 auf den Namen laufenden nennwertlose Aktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital I/ 2006). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Aktienoptionen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 29. März 2006 im Rahmen der Aktienoptionsplans 2006 in der Zeit bis zum 28. März 2011 von der Klassik Radio AG ausgegeben werden, von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Die aus der der Ausübung dieser Bezugsrechte hervorgehenden neuen Aktien der Gesellschaft nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. Mai 2016 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 2.412.500 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen bis zu 2.412.500 auf den Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital I/2011).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.962.500 durch Ausgabe von bis zu 1.962.500 neue auf den Namen laufende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/ 2011). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, zu deren Ausgabe der Vorstand von der Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 ermächtigt wurde, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die aufgrund der Ausübung der Wandlungsrechte oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten ausgegebenen neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

8. Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes

Die Klassik Radio AG hat weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit einzelnen Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

3. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess

3.1. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ziel des Risikomanagements im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken, die sich auf die Regelungskonformität des Jahres- und des Konzernabschlusses negativ auswirken könnten. Die zutreffende Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von rechnungslegungsrelevanten Sachverhalten und deren angemessene Übernahme in die einzelnen Instrumente der Rechnungslegung soll sichergestellt werden. Wesentliche Strukturen, Prozesse und Kontrollen, die für die Rechnungslegung und Konsolidierung von Bedeutung sind, werden nachstehend aufgeführt:

- ▶ Die Funktionen und Verantwortlichkeiten in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses sind eindeutig zugeordnet.
- ▶ Ein internes Richtlinienwesen zur Bilanzierung und Abschlusserstellung ist eingerichtet und wird bei Bedarf angepasst und erweitert.
- ▶ Die Einzelgesellschaften nutzen soweit möglich Standard-EDV-Systeme. Der Zugriff ist durch entsprechende Einrichtungen und Regelungen geschützt.
- ▶ Die in den Konzernabschluss einbezogenen Daten der Einzelgesellschaften werden überwiegend zentral ermittelt und erfasst. Darüber hinaus erfolgt regelmäßig eine Abstimmung anhand von Stichproben und Plausibilitätsbeurteilungen durch die Leitung des Bereichs Finanzen des Konzerns auf Vollständigkeit und Richtigkeit.
- ▶ Auf Basis der Daten der Einzelgesellschaften stellt die Leitung Finanzen den Konzernabschluss durch Konsolidierung über die legalen Einheiten auf.
- ▶ Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- ▶ Einbeziehung externer Sachverständiger – soweit erforderlich

3.2. Das Risikomanagementsystem bei Klassik Radio

Der Klassik Radio Konzern ist durch sein unternehmerisches Handeln mit seinen verschiedenen Segmenten unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Es ist die Aufgabe des implementierten Risikomanagementsystems, verantwortungsvoll mit den Unsicherheiten des Umfeldes umzugehen, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu systematisieren und dem Management zu kommunizieren. Damit wird die Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen zur Abwendung bzw. Minimierung von Risiken geschaffen.

Ausgehend von der jährlich überarbeiteten Planung erfolgt das Controlling auf Ebene der Segmente, Gesellschaften und des Konzerns mit einem monatlichen Berichtswesen. Daneben unterstützen wöchentliche Controllingauswertungen des Auftragseinganges, Disposition und Liquidität, kurzfristige Maßnahmen und Entscheidungen. Die konzernweit abgestimmten Planungs-, Reporting- und Controllingssysteme unterstützen eine ganzheitliche Risikoanalyse und Steuerung. Das Risikomanagement bildet einen entscheidenden Bestandteil der Steuerungssysteme. Die operativen Geschäftsfelder steuern die in ihrem Verantwortungsbereich auftretenden Risiken eigenständig. Risiken der Geschäftsfelder, die sich im Konzernverbund möglicherweise addieren, werden zentral erfasst und gesteuert.

Die eingerichteten Systeme sichern den Informationsfluss zu den Prozessverantwortlichen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Auswertungen sind Basis regelmäßiger und intensiver Diskussionen.

4. Risiken und Chancen

4.1. Die Risiken

Marktrisiken

Konjunkturelle Entwicklung im Werbemarkt und Handel

Der Klassik Radio Konzern bewegt sich mit dem Radiosender und Klassik Radio im starken konjunkturellen Schwankungen unterworfenen Werbemarkt und mit Merchandising im kaufkraftabhängigen Handelsumfeld sowie im Musikmarkt, insbesondere der Tonträgervermarktung. Beide Markteinheiten sind von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Das Risiko der Konjunkturschwäche bedeutet für den Klassik Radio Konzern, dass der Markt kein ausreichendes Potenzial für die nachhaltige Erlöserzielung generiert. Andererseits kann das Unternehmen von positiven Entwicklungen in diesen Bereichen profitieren.

Klassik Radio begegnet aktiv den Marktrisiken durch Alleinstellungsmerkmale, Branding, Hörerbindung und Zielgruppenorientierung.

Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Zwei Vermarkter teilen sich den Radiowerbemarkt

Der Radiowerbemarkt wird seit Jahren dominiert von einem Duopol der beiden nationalen Vermarkter Radio Marketing Services GmbH & Co. KG und ARD Sales & Services.

Beide teilen sich seit vielen Jahren den wesentlichen Teil des mit 5,8 % vom Gesamtwerbemarkt ohnehin kleinen Radio-Werbemarkt. (Quelle: The Nielsen Company)

In diesem verteilten Markt muss sich Klassik Radio mit den beiden Vertriebsunternehmen Euro Klassik und Klassik Radio Direkt seinen Marktanteil mühevoll herausarbeiten.

Im wettbewerbsintensiven und konjunkturell schwankenden Werbemarkt birgt dies das für den Konzern bedeutsame Risiko von Umsatzrückgängen und Ertragseinbußen.

Der direkte Kundenkontakt mit enger Kundenbindung sowie die gleichzeitige Betreuung der Mediaagenturen aus einer Hand sollen zusätzlich die Abhängigkeit von Marktentwicklungen verringern. Die breite Basis der regionalen Kleinkunden der Klassik Radio Direkt reduziert die Abhängigkeit von Großkunden.

Marktsättigung und Kaufkraft im Merchandising

Es besteht das Risiko der Marktsättigung an Klassik Radio Eigenprodukten sowie konjunktureller Konsumschwäche.

Klare Qualitätsprofilierung, Exklusivität der Klassik Radio Eigenprodukte hinsichtlich Produktinhalten wie auch Vertriebskanälen sollen dem proaktiv entgegenwirken.

Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte

Im Falle von sich verschlechterndem konjunkturellem Klima besteht das Risiko, dass die Erträge der einzelnen Segmente hinter den prognostizierten Plandaten bleiben, mit der Folge, dass sich die Notwendigkeit einer Wertminderung auf den aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte einstellen könnte. Der Konzern untersucht einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Indikatoren, die auf eine Wertminderung hindeuten, ob eine Wertminderung des Goodwills vorliegt (Impairment-Test). Daneben erfolgt eine regelmäßige Analyse der prognostizierten Plandaten anhand der IST-Zahlen.

Personalunion von Hauptaktionär und Alleinvorstand

Herr Ulrich R. J. Kubak prägt als Gründer, Alleinvorstand und Hauptaktionär (67,37 %) die Geschäfte der Unternehmensgruppe in wesentlicher Weise. In dieser starken Position steht Herr Kubak im Innen- wie auch Außenverhältnis für die strategische Ausrichtung des Konzerns. In der operativen Verantwortung ist er im Konzern und den Tochtergesellschaften alleinverantwortlich.

DAB+

Im August 2011 wurde mit der Aufschaltung von DAB+ mit der bundesweiten Ausstrahlung von Digitalradio in Deutschland begonnen. Als bundesweiter Sender ist Klassik Radio bei diesem innovativen Verbreitungsweg, mit Chance auf den neuen Radiostandard, von Anfang an dabei. Als Privatsender muss Klassik Radio die hohen zusätzlichen, parallelen Verbreitungskosten aus der laufenden Werbezeitenvermarktung finanzieren. Es ist unklar ob sich die Technologie insbesondere gegenüber Streaming am Markt durchsetzen wird. Dies bedeutet für Klassik Radio eine enorme Investition in die Zukunft, die derzeit in den Erlösen noch nicht messbar ist.

Klassik Radio wird hauptsächlich über UKW, Kabel, Satellit und Streaming Media empfangen. Durch diese Verbreitungsstrategie besteht derzeit keine Abhängigkeit von DAB+.

Sozialversicherung

Bei einem Tochterunternehmen der Klassik Radio AG hat eine Prüfung des Sozialversicherungs-Trägers stattgefunden. Dieser hat in einem ersten Anhörungsschreiben seine Feststellungen mitgeteilt, aus denen sich eine Forderung im höheren 6-stelligen Bereich ergibt.

Der Klassik Radio Konzern sowie seine rechtliche Berater sehen die vom Sozialversicherungs-Träger aktuell vorgebrachten Argumente als rechtlich nicht zutreffend und somit als unbegründet an. Die in Vorjahren regelmäßig durchgeführten Sozialversicherungs-Betriebsprüfungen haben zu keinen Beanstandungen im Hinblick auf die aktuellen Feststellungen geführt.

Der Vorstand schätzt das Risiko einer Zahlungsverpflichtung aufgrund der Aussagen seiner rechtlichen Berater als sehr gering ein. Eine bilanzielle Abbildung im Konzernabschluss zum 31.12.2015 erfolgte daher nicht.

Umsatzsteuer

Basierend auf den vorläufigen Feststellungen des Sozialversicherungs-Trägers hat das Finanzamt für die betreffende Tochtergesellschaft der Klassik Radio AG geänderte Umsatzsteuerbescheide für die Jahre 2009 bis 2013 erlassen. Gegen die Bescheide, mit denen Forderungen im niedrigeren sechsstelligen Bereich geltend gemacht wurden wurde Einspruch eingelegt und Aussetzung der Vollziehung gewährt. Entsprechend der Beurteilung der Feststellungen des Sozialversicherungs-Trägers durch den Klassik Radio Konzern sowie seiner rechtlichen Berater, schätzt der Vorstand auch hier das Risiko einer Zahlungsverpflichtung als sehr gering ein. Eine bilanzielle Abbildung im Konzernabschluss zum 31.12.2015 erfolgte aus diesem Grund ebenfalls nicht.

Rechtliche Risiken**Rundfunkrechtliche Auflagen**

Die rundfunkrechtlichen Genehmigungen („Sendelizenzen“) sind in Deutschland zeitlich befristet erteilt. Klassik Radio GmbH & Co. KG hält eine entsprechende Sendelizenz der Hamburgischen Anstalt für neue Medien zur Verbreitung über Satellit, welche bis 2019 verlängert wurde.

Daneben verfügt der Sender über terrestrische UKW-Stützfrequenzen, die je nach Bundesland gestaffelt bis 2026 befristet sind. Diese UKW-Frequenzen sind der mit Abstand wichtigste Verbreitungsweg von Klassik Radio. Eine Verlängerung der Fristen wird in der Regel gewährt, jedoch ohne Garantie. Die Lizenzen und Genehmigungen beinhalten zum Teil auch Auflagen, deren Nichtbefolgung die Landesmedienanstalten auch während der Laufzeit zu einem Widerruf berechtigen. Reichweiten- und Frequenzmarketing sind in einer Stabsstelle mit direkter Berichtsverantwortung an den Vorstand gebündelt.

Finanzierungs und Liquiditätsrisiko

Klassik Radio verfügt mit TEUR 4.765 (i.Vj. T€ 6.041) über eine hohe Eigenkapitalausstattung sowie mit TEUR 935 (i.Vj. TEUR 881) über eine geringe Verschuldung bei Kreditinstituten über die Inanspruchnahme von KK-Linien. Nach Auslaufen der letzten langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Vantargis im Februar 2014, hat der Hauptgesellschafter der Klassik Radio AG ein ursprünglich langfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 750 (Laufzeit bis 31.12.2016), welches zum Bilanzstichtag mit TEUR 730 in Anspruch genommen wurde, sowie der Klassik Radio GmbH & Co. KG ein kurzfristiges operatives Darlehen von TEUR 100 zur Verfügung gestellt. Im Geschäftsjahr 2015 hat der Hauptgesellschafter der Klassik Radio AG ein weiteres langfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 300 (Laufzeit bis 31.12.2018), welches zum Bilanzstichtag mit TEUR 300 in Anspruch genommen wurde, zur Verfügung gestellt. Die Inanspruchnahme der KK-Linien wurde gegenüber dem Vorjahr um TEUR 54 erhöht. Die liquiden Mittel haben sich zum Bilanzstichtag um TEUR 61 auf TEUR 306 vermindert. Eventuelle kurzfristige operative Liquiditätsengpässe sind im Konzern aufgrund vorhandener KK-Linien in Höhe von in Summe 1,3 Mio. Euro abgesichert.

Aufgrund der in 2015 angestoßenen und im Aufwand erfassten UKW Sendernetzoptimierungen und der weiteren Stärkung der Digitalisierung gehen wir davon aus, dass ab 2016 jährlich mittlere sechsstellige Einsparungen erzielt werden können. Dadurch bleibt der geschätzte Sockelbetrag der KK-Linien von TEUR 400 für die kurzfristige Finanzierung von Liquiditätsschwankungen weiterhin unverändert.

Das Liquiditätsrisiko wird insgesamt als gering angesehen. Die Klassik Radio AG arbeitet weiterhin in allen Bereichen an Cash-Optimierungen und Kostensenkungen, dies strebt zusätzliche Margen- und damit Liquiditätsverbesserung an.

Der Vorstand der Klassik Radio AG überwacht und steuert die Liquidität für den gesamten Konzern. Das Monitoring der Liquiditätssituation findet wöchentlich statt, um zeitnah auf eventuelle Engpässe reagieren zu können. Mit den finanzierenden Banken besteht ein kontinuierlicher Informationsaustausch, darüber hinaus bestehen aktive Kontakte zu anderen Finanzinstituten und dem Kapitalmarkt, um im Bedarfsfall auftretenden Finanzierungsbedarf abdecken zu können.

4.2. Gesamtrisiko

Im Klassik Radio Konzern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

4.3. Die Chancen

Vermarktung von Klassik Radio

Der zunehmende Bekanntheitsgrad von Klassik Radio und steigende Reichweiten stärken die Vermarktung.

Darüber hinaus entwickelt sich ein Trend weg von breitangelegten hin zu qualitativen Werbeplänen.

Zielgruppen wie „Best Ager“, „Entscheider“ und „Topverdiener“ gewinnen im Werbemarkt zunehmend an Bedeutung.

Auch durch diese Entwicklungen wird die Klassik Radio Premium-Zielgruppe im Radiowerbemarkt immer attraktiver.

Klassik Radio bietet im Gegensatz zu den beiden Vermarktern als einziger nationaler Radiosender ein bundesweit einheitliches Programmumfeld.

Klassik Radio verfügt nun über zwei strategisch gut aufgestellte, eigene Vertriebsunternehmen mit immer besser werdenden Zugängen zu den relevanten Werbekunden.

Radionutzung DAB+

Durch die bundesweite Verbreitung über DAB+ eröffnen sich für Klassik Radio neue Hörerregionen, die bislang aufgrund von fehlender oder geringer UKW-Verbreitung nicht erreicht werden konnten.

Damit erschließt Klassik Radio u.a. das bisher nicht über UKW versorgte und bevölkerungsreichste Bundesland NRW.

Radionutzung Webradio

Die Radionutzung im Internet und Mobile verzeichnet sprunghaften Zuwachs. Auch durch diesen Verbreitungsweg können neue Hörer für Klassik Radio hinzugewonnen werden.

Zusätzlich zum Hauptprogramm bietet Klassik Radio mit der neuen Klassik Radio App über 25 digitale Themenchannels wie Lounge, Movie, Opera, Smooth, Brazil, Nature, New Classics, Pure Bach, Pure Beethoven, Klassik Radio, Friends @ Home, Pure Mozart, Kids, Pure Verdi, Lounge Beat, Klassik Dreams, Piano, Games, Rock meets Classic, Schiller, Christmas, Barock, Chor, Legenden der Klassik und Healing für neue Hörer und innovative Vermarktungsmöglichkeiten.

Online-Shop

Die hochwertigen und nicht im Handel erhältlichen Musik-Exklusivprodukte bieten attraktive Zusatzerlöse unabhängig vom Radiowerbemarkt. Die bestehenden Kundenbeziehungen gehören der Klassik Radio AG und können jederzeit für eine Erweiterung des Produktangebotes genutzt werden.

Konzerte

Klassik Radio startet 2016 wieder die legendären Konzerte „Klassik Radio live in Concert“. Diese bieten Klassik Radio attraktive Zusatzerlöse unabhängig vom Radiowerbemarkt. Die Konzerte finden in den acht größten deutschen Städten statt.

5. Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

- ▶ Nach dem Bilanzstichtag wurde der Darlehensvertrag für das vom Vorstand Herr Ulrich R.J. Kubak gewährte Darlehen an die Klassik Radio AG in Höhe von TEUR 750 von seiner ursprünglichen Laufzeit bis zum 31.12.2016 auf den 31.12.2018 verlängert
-

6. Ausblick

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die Ergebnisentwicklung der vergangenen Jahre nicht fortgeführt werden.

Die Gründe dafür waren ausbleibende Agenturumsätze, hohe Kosten durch die strategische Neuausrichtung des Vertriebs, Aufwendungen durch den massiven Ausbau der Digitalisierung und durch die UKW Sendernetzoptimierungen. Die Sendernetzoptimierungen bringen jedoch ab 2016 jährlich mittlere sechsstellige Einsparungen.

Durch all diese Maßnahmen und Einflüsse wurde im Geschäftsjahr 2015 ein EBITDA von TEUR -780 (i.Vj. TEUR 1.029) und ein Konzernumsatz von TEUR 10.251 (i.Vj. TEUR 10.006) erzielt.

2016 stehen unserem Unternehmen mit der Euro Klassik sowie mit der Klassik Radio Direkt zwei bestens aufgestellte und durch unseren neuen Vertriebsgeschäftsführer hervorragend geführte Vertriebsmannschaften zu Verfügung.

Zusätzlich hat die Klassik Radio Direkt seit Januar neben den beiden Standorten Kiel und Dresden einen dritten Standort am Hauptsitz des Unternehmens in Augsburg, der in Zukunft personell deutlich ausgebaut wird.

Die Audio-Vermarktung unserer 26 digitalen Radiosender erfolgt seit Januar 2016 über den größten deutschen Radiovermarkter, die RMS, was eine völlig neue und erfolgsversprechende Vertriebs-Zusammenarbeit bietet.

Bereits bis Ende April 2016 hat unser gesamter Vertrieb gegenüber dem Vorjahreszeitraum, ein hoch sechstelliges Plus an Auftragseingängen für das laufende Geschäftsjahr erwirtschaftet.

Für 2016 gehen wir im Segment Radiosender davon aus, dass wir gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 deutlich steigende Umsätze und wieder ein deutlich positives operatives Ergebnis (EBITDA) erzielen werden.

Im Segment Merchandising bewegen wir uns im Musikmarkt mit seit Jahren sinkenden CD-Verkäufen.

Gegen den Markttrend gelingt es uns erfolgreich, CD-Produkte hochpreisig im Direktvertrieb zu verkaufen.

Neu in 2016 ist die Sortimentserweiterung des Shops um die zunehmend attraktive Sparte Digitalradioeräte. Als Vorreiter der Digitalisierung von Hörfunk in Deutschland wollen wir in der Wertschöpfungskette unseren Hörern auch die entsprechenden DAB+ Radiogeräte direkt verkaufen. Hierzu bestehen attraktive Kooperationen mit der Geräteindustrie.

Ebenfalls neu in 2016 ist der Wiedereinstieg in das Konzert-Business. Zum Jahresende 2016 findet die Konzertreihe „Klassik Radio Live in Concert“ in acht deutschen Großstädten statt.

Bereits Ende April beträgt die Ticketauslastung der Tournee über 60%. Zukünftig werden die Konzerte ein fester jährlicher Bestandteil unseres Merchandisings.

Für das Geschäftsjahr 2016 gehen wir auch im Segment Merchandising davon aus, dass wir gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 deutlich steigende Umsätze und ein leicht positives EBITDA erzielen werden.

Aus strategischer Sicht wird der in der zweiten Jahreshälfte startende Premium Music Service „Klassik Radio Music“ eine der bedeutendsten Entwicklungen unseres Unternehmens im neuen Jahr sein.

Mit einem eigenen, kostenpflichtigen Musik-Service werden wir zum Vorreiter für die gesamte deutsche Radio- und Klassikbranche.

Durch die bisher hunderttausende Käufer unserer CD's und die Besucher unserer Konzerte wissen wir, dass Klassik Radio eine Premiumzielgruppe anspricht und über eine wohlhabende, an neuen Produkten interessierte Hörerschaft verfügt. Bereits für 2016 erwarten wir deshalb einige tausend Abonnenten und damit erste Umsätze aus dem digitalen Musik-Abonnementgeschäft.

Wir bewegen uns somit im Umfeld von Dienstleistern wie Apple Music, Amazon Prime und Spotify, die aber das Klassikangebot für Liebhaber bisher vernachlässigt haben. Ein Erfolg unseres Musik-Streaming-Services kann unser Unternehmen ganz wesentlich verändern.

Mit eigenem Radiosender mit Millionen Hörern, Merchandising mit eigenen Musikprodukten und Direktverkauf im eigenem Shop, den neuen „Klassik Radio live in Concert“ Veranstaltungen, einem erfolgreichen werbefinanzierten Digitalradioangebot mit 26 Sendern und bald mit dem eigenen Bezahl-Streaming Music-Service, sind wir auf dem besten Weg zum digitalen 360 Grad Musikunternehmen.

Im Konzern erwarten wir für 2016 - trotz aller Investitionen - in die neuen digitalen Geschäftsbereiche und den weiteren Vertriebsausbau eine deutliche Umsatzsteigerung, ein deutlich positives Ergebnis (EBITDA) und einen deutlich verbesserten Free-Cashflow.

Für die Klassik Radio AG Einzelgesellschaft (Holding) wird wie in den Vorjahren ein ausgeglichenes EBITDA angestrebt.

Der Vorstand weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den obigen Erwartungen abweichen können. Angesichts des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds und des engen Radio-werbemarktes ist die Prognose deutlich erschwert. Im gesamten Unternehmen werden Anstrengungen unternommen die Erwartungen zu erfüllen.

7. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 a HGB und Corporate Governance-Bericht

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 a HGB, die insbesondere die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken, sowie eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen enthält, sowie der Corporate Governance Bericht sind unter

<http://www.klassikradioag.de/konzern/investor-relations/corporate-governance/corporategovernance-bericht/> öffentlich zugänglich gemacht.

8. Schlusserklärung des Abhängigkeitsberichts

Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2015 nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht getroffen oder unterlassen.

Augsburg, den 28. April 2016

Klassik Radio AG

Der Vorstand



Ulrich R. J. Kubak

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Klassik Radio AG, Augsburg, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2015 bis 31.12.2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 28. April 2016

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Marko Pape
Wirtschaftsprüfer

David Reinhard
Wirtschaftsprüfer



Klassik Radio AG
Mediatower
Imhofstraße 12
D-86159 Augsburg

Tel: +49 (0) 821 50 70 0
Fax: +49 (0) 821 50 70 505
www.klassikradioag.de